



Kinderhospiz

REGENBOGENLAND



Regenbogenland ist ein Haus für unheilbar erkrankte Kinder und deren Familien. Um diesen Kindern Leben und Sterben in Würde zu ermöglichen, hat sich eine engagierte Gruppe zusammengeschlossen und einen Förderverein gegründet. Die Konzeption des Hauses sieht vor, dass die betroffenen Kinder mit ihren Eltern und Geschwistern ein paar Tage oder Wochen Erholung vom Alltag finden.

Wir, die Baltershof Stiftung, unterstützen dieses Haus mit folgenden Leistungen:

- **Musiktherapie:**

Einmal wöchentlich finden eine Musiktherapie sowohl für die erkrankten Kinder, als auch für die Geschwisterkinder unter der Leitung einer erfahrenen Musiktherapeutin statt. Sie bieten auch ehrenamtlich für die Mitarbeiter des Kinderhospizes Gitarrenunterricht an, damit diese die Kinder im Alltag musikalisch begleiten können.

- **Geschwisterkinder:**

Im Sommer 2010 hatten die Geschwisterkinder die Möglichkeit mit ihren Betreuern eine Woche auf der Finca der Tabaluga-Stiftung von Peter Maffay auf Mallorca zu verbringen und dort die Sorgen ihres sonst so belastenden Alltags ein Stückchen hinter sich zu lassen. Die Baltershof-Stiftung übernahm die Kosten für Ausflüge während des Aufenthaltes.

- **Geschwisterkinder:**

Im Sommer 2009 unterstützte die Baltershof-Stiftung ein Geschwisterkinderwochenende für insgesamt 20 Kinder mit ihren Betreuern im Norden Deutschlands. In diesen drei Tagen bekamen die Kinder viel Zeit gemeinsam über ihre Ängste, Gedanken und Wünsche zu sprechen, um gestärkt in ihre Familiensituation zurückzukehren.

*Hier ein Bericht von einem der Kinder die
an der Freizeit teilgenommen haben.*

Unser diesjähriges Geschwisterwochenende nach Esens, einem kleinen Städtchen an der Nordsee, war ein voller Erfolg.

Nach einer sechsstündigen Fahrt die wir mit lustigen Spielen, genügend Proviant und zwei Pausen verbracht haben sind wir um 20:30 Uhr in der Jugendherberge angekommen. Mit einem riesigen Loch im Margen stürmten wir in die Jugendherberge, stellten unser Gepäck ab, was nun wirklich nicht sehr wenig war und aßen uns erst einmal satt. Danach war das große Thema Zimmerverteilung an der Reihe. Jeder wollte seine Meinung durchsetzen und letztendlich haben wir zusammen eine akzeptable Lösung gefunden. Nach der Zimmerbegutachtung haben wir noch lustige Spiele bis in die Nacht gespielt. Als dieser aufregende erste Tag zu Ende ging sind alle in ihre Zimmer gegangen und es hat auch nicht lang gedauert bis jeder schief.

Der zweite Tag begann mit einer vier Kilometer langen Wanderung Richtung Nordsee. Da an diesem Tag das Wetter nicht ganz so toll war um in der Nordsee zu baden beschlossen wir in die Nordseetherme zu gehen. Nach einem vierstündigen Badespaß waren alle müde und freuten sich schon auf das leckere Essen in der Jugendherberge. Als wir alle satt waren haben wir im Gemeinschaftsraum, der nur für unsere Gruppe war, versammelt und das Thema unseres Geschwisterwochenendes besprochen. Das Thema lautete „Ich will Mee(h)r!“. Wir bekamen alle ein weißes T-Shirt was wir zu diesem Thema bemalen durften. Auch dieser tolle und aufregende Tag ging zu Ende und der dritte und letzte Tag war gekommen.

Nach dem Frühstück packten wir alle unsere Koffer, versammelten uns noch ein letztes Mal im Gemeinschaftsraum und haben noch eine letzte Sache zusammen gestaltet, nämlich ein unbeschriftetes Schiff, wo wir alle unsere Gefühle und Zukunftswünsche draufschreiben durften. Als es dann nun Zeit wurde Goodbye Esens und Hello Düsseldorf zu sagen saßen wir schon im Bus und machten uns auf die Heimreise. Unser Busfahrer Bernd verschönerte unsere Heimreise mit einem Zwischenstopp bei McDonalds in Nordhorn.

Last but not least möchte ich im Namen aller Geschwisterkinder einen riesengroßen, dicken, festen Dank an unsere tollen Betreuer Melli, Sarah, Katrin, Suse und Markus richten. Wir hatten eine tolle Zeit!

Franziska Pfaff
(13 Jahre)